

dunklen Börstchen, hinter dem Vorderrande bemerkt man eine schwache Einschnürung, die mit grubigen Punkten mäfsig dicht besetzt ist. Die Längswöblungslinie des Hsch. ist in der Mitte am höchsten. Schildchen schmal und klein, von länglicher Gestalt. Fld. $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, nach hinten allmählich verschmälert mit breit und gemeinsam abgerundeter Spitze, die mit abstehenden Börstchen weitläufig gesäumt ist. Der neben dem Schildchen vorgezogene Basalrand ist gerundet, die Punktreihen der Oberseite sind erst kurz vor der Deckenmitte ab nach hinten zu eingedrückt, die Punkte mäfsig dicht angeordnet und von länglich viereckiger Form. Schenkel sparsam, Schienen stark punktiert und beborstet. Vorderschienen gerade, letztes Tarsenglied beinahe elliptisch und etwa $1\frac{1}{4}$ breiter als lang.

Ein neuer *Rhynchites* des paläarktischen Faunengebietes. (Col.)

Von Hans Wagner, Zürich.

Rhynchites (Involvulus) Hauseri n. sp.

Eine durch den sehr kurzen, robusten Rüssel und die grobe und dichte, runzelige Punktierung von Kopf und Hsch. und die in der Mitte zusammenfliessenden 9 und 10 Punktstreifen der Fld. sehr ausgezeichnete Art.

Körper grünblau oder blau, der Kopf und das Pygidium meist mit schwachem Messingglanz, der Rüssel, die Fühler und Beine schwarz; mäfsig lang, anliegend, grau behaart.

Kopf mit den flach gewölbten Augen fast zylindrisch, kaum länger als breit; stark und dicht runzelig punktiert; die leicht eingedrückte Stirne öfter zwischen den Augen mit zwei undeutlichen Längsfurchen, indem 2—3 der groben Punkte zusammenfliessen; durch eine schwache Querdepression vom querverieften Scheitel getrennt. Rüssel kurz und kräftig, in beiden Geschlechtern wenig verschieden; schwach gebogen, nach vorne bis über die Mitte kaum erweitert, vor der Spitze etwas stärker verbreitert, diese selbst breit abgerundet; beim ♀ so lang als der Hsch. in der proximalen Hälfte sehr grob und dicht längsrunzelig punktiert, matt, in der distalen Hälfte feiner und weitläufig punktiert, glänzend; beim ♂ wenig kürzer als beim ♀, in der proximalen Hälfte wie beim ♀ skulptiert, in der distalen Hälfte dicht, aber

etwas feiner als in der proximalen Hälfte und nicht runzelig punktiert, ganz matt. Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, lang abstehend behaart. 1. Geißelglied wenig länger als breit, walzenförmig; 2. Glied doppelt so lang als breit, schwach verkehrt kegelförmig, 3. bis 5. Glied noch merklich länger als breit, 6. und 7. Glied rundlich, das 7. manchmal schwach quer. Keule so lang als das 3. bis 7. Geißelglied zusammen, abgesetzt, ihr 1. Glied merklich länger als das 2.

Hsch. so lang oder wenig länger als breit, seitlich schwach gerundet, nach vorne viel stärker als nach rückwärts verengt, am Vorderrande mitunter schwach eingezogen; äußerst kräftig und dicht runzelig punktiert, vor der leicht niedergedrückten Basis viel feiner punktiert; mit oft undentlicher, kielförmiger Mittellinie. Basis ungerandet.

Fld. fast doppelt so breit als der Hsch. an der Basis, hinter dem Schildchen schwach eingedrückt, mit ziemlich kräftigen Schulterbeulen; stark punktiert gestreift, die Punktstreifen gegen die Spitze nur wenig schwächer werdend, der 9. und 10. in der Mitte zusammenfließend; die Spatien so breit oder wenig schmaler als die sie angreifenden Punktstreifen, mit einer Reihe ziemlich unregelmäßig gestellter Pünktchen. Das Pygidium ziemlich fein und dicht punktiert, Meso- und Metasternum sehr grob und dicht, die Abdominalsternite sehr fein und weitläufig punktiert, letztere an den Seiten fein querrissig. Beine ziemlich kräftig gebaut, 1. Tarsenglied wenig länger als das 2., Klauen gezähnt.

Long. (inkl. Rüssel): 3,5—4 mm.

Mir lagen 8 Exemplare aus der Sammlung des Herrn Major Hauser in München, dem diese ausgezeichnete Art freundlichst gewidmet sei, mit der Bezeichnung: „Thibet, Kuku-Nor, 3200 m, 1898“ zur Beschreibung vor.

Rhynch. Hauseri ist von den Arten der Untergattung *Involvulus* mit zusammengeflossenen 9. und 10. Punktstreifen wie folgt leicht zu trennen: von *aethiops* Bach und *cupreus* L. allein durch die Färbung, von *cylindricollis* Schky. aus Japan durch den nach vorne stark verengten Hsch. usw., von *placidus* Schky. durch den kurzen Rüssel und die nach hinten kaum schwächer werdenden Punktstreifen der Fld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: [Ein neuer Rhynchites des paläarktischen Faunengebietes. \(Col.\) 323-324](#)